

DM in Rostock - Eine gute Werbung fürs Rollstuhlfechten

Während draußen bestes Frühlingswetter zur Spazierfahrt an der Ostsee einlud, verbrachten die Muskietiere das Wochenende vom 7./8. Mai 2005 in der Turnhalle der Rostocker Paul-Friedrich-Scheel- Schule für Körperbehinderte, um in den Waffen Florett, Degen und Säbel die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Rollstuhlfechten auszutragen.

Anna Kreissl vom SV 1845 Esslingen wurde hierbei in Abwesenheit der Deutschen Meisterin 2004 (Daniela Rossek) im Florett Erste. Im Degen hingegen musste sie sich ihrer Vereinskollegin und Olympiateilnehmerin Zarife Imeri geschlagen geben.

"Zarife und ich kennen die jeweiligen Stärken und Schwächen des anderen. Da zählt am Ende meist nur, wer die stärkeren Nerven behält!" so Kreissl.

Bei den Herren sicherte sich Martin Ahner vom SGR Bad Wildbad in seiner Startklasse ungefährdet den Sieg in Degen und Säbel. Auch Altmeister Uwe Bartmann vom TuS Jena, der in allen drei Waffen antrat, zeigte, dass mit ihm noch zu rechnen ist. Er errang, in jeder Waffe eine Medaille. Lokalmatador Dimitry Rout schaffte mit Bronze im Degen und Florett und Silber im Degen den Medaillen-Hattrick.

Nachwuchsfechter Christian Andree (FC TBB) bewies sein Talent beim Gewinn der Goldmedaille im Herren-Florett - hier setzte er sich gegen den Berliner Rick Okandze durch. Auch beim Jugendturnier, welches ebenfalls im Rahmen der DM ausgetragen wurde, schlug Andree noch mal zu.

Erfreulich auch, dass den Jugendlichen Annabel Breuer (Biberach) und Julia Dietz (SV Böblingen) bei ihrem ersten Turnier gleich der Sprung aufs Treppchen gelang.



Christian Andree gegen Annabel Breuer im Kampf um Platz 1 beim Jugendturnier

(Weitere Informationen zu den Platzierungen unter www.rollstuhlfechten.de)

Insgesamt erwies sich das Turnier nicht nur für die Teilnehmer als voller Erfolg: Ebenso konnte sich der Ausrichter - der Verein Makkabi Rostock mit Unterstützung des Verbands für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern e.V. und der Hansestadt Rostock - auf die Schulter klopfen.

"Die Organisatoren um Sascha Bondar haben sich viel Mühe gegeben. Die Deutschen Meisterschaften in Mecklenburg-Vorpommern waren eine gute Werbung für das Rollstuhlfechten", erklärt die Erste Vorsitzende Stefanija Jurisic. "Ich freue mich auch darüber, dass wir mit Jan Hroch zum ersten Mal auch einen Gastfechter aus Tschechien begrüßen konnten. Ich hoffe, dass die DM dem ausrichtenden Club und der Region neue Impulse und viele neue Anfänger beschert."